

Der LWB in Dschibuti

Dschibuti ist eines der ärmsten Länder Afrikas. Jeder zweite hat keine Arbeit.

Arbeit zu finden ist für Flüchtlinge schwer. Weil sie kaum genügend zum Überleben haben, fördert der LWB das **Kleinhandwerk**, um die Existenz der Familien zu sichern.

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Lutherischen Weltbundes in Dschibuti sind die **Flüchtlingskinder**. Um ihnen eine Chance für die Zukunft zu geben, sollen sie ein gutes Leben führen und die Schule besuchen können.

Wubet mit seiner Frau Eden und seinem Sohn Bereket



Bilder: Helene Wikström



LUTHERISCHER
WELTBUND
DEUTSCHES
NATIONALKOMITEE

Lutherisch
in Deutschland
und weltweit

Der **Lutherische Weltbund (LWB)** ist die weltweite Kirchengemeinschaft von 148 Kirchen mit über 75 Millionen Mitgliedern. Aus 99 Ländern stehen lutherische Kirchen über den LWB in Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. In über 20 Ländern weltweit leistet der LWB Entwicklungs- und humanitäre Hilfe mit einem besonderen Schwerpunkt auf Flüchtlinge.

Elf deutsche Kirchen sind Mitglied im LWB: *Bayern, Braunschweig, Hannover, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Oldenburg, Sachsen, Schaumburg-Lippe, Württemberg, die Ev.-Luth. Kirche in Baden und die Lutherische Klasse der Lippischen Landeskirche.* Sie bilden das **Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB).**

Spendenkonto des DNK/LWB

IBAN: DE21 5206 0410 0000 4195 40

BIC: GENO DE F1 EK1

Stichwort: Dschibuti FL-19-K29

www.dnk-lwb.de/spenden

Der LWB ist Mitglied der
actalliance

Impressum

Deutsches Nationalkomitee des
Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)
Podbielskistraße 164
30177 Hannover
Tel. 0511 69 68 72 - 13
E-Mail: kontakt@dnk-lwb.de
www.dnk-lwb.de

Redaktion: Florian Hübner,
Rainer Lang
Layout: Noémia Hopfenbach,
Reinhard Mang

Stand: März 2019

Dschibuti Zehntausende Flüchtlinge suchen Schutz

Neustart in einem fremden Land



LUTHERISCHER
WELTBUND
DEUTSCHES
NATIONALKOMITEE

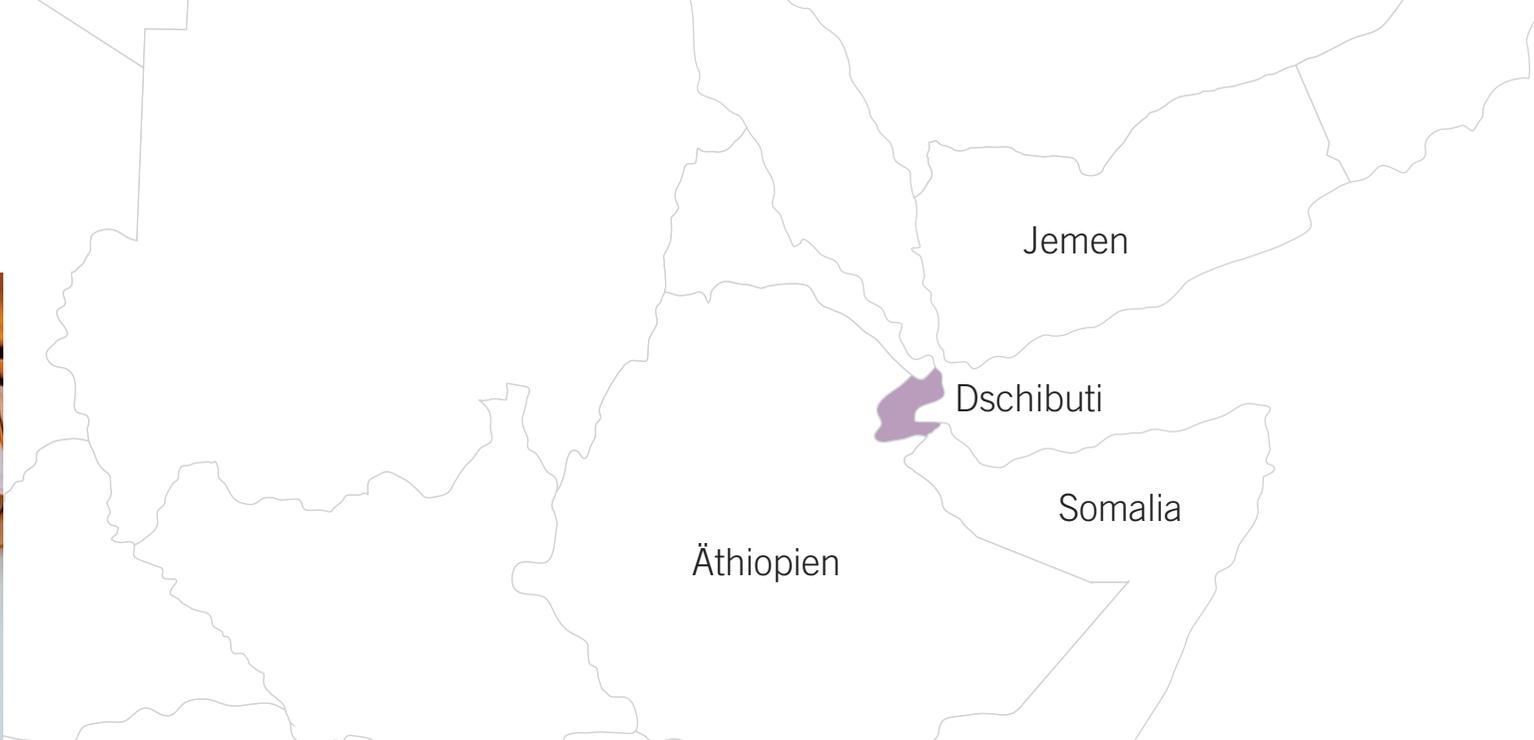
Neustart in der Fremde



Yausuf in seinem Schneidergeschäft

Auf der Flucht vor Bürgerkrieg, Gewalt und Unterdrückung sind in den vergangenen Jahren Zehntausende nach Dschibuti gekommen. Doch das kleine Land am Horn von Afrika, das an Somalia, Äthiopien und Eritrea grenzt und vom Jemen nur durch eine schmale Wasserstraße getrennt ist, kann den Menschen kaum mehr bieten als Sicherheit, denn es gehört zu den ärmsten Ländern Afrikas. Deshalb unterstützt der Lutherische Weltbund (LWB) seit einem Jahrzehnt die Flüchtlinge, die Hilfe am dringendsten brauchen.

Dazu gehört der 30 Jahre alte Yausuf Mohamed Faarax. Der Somalier hat in seinem vom Bürgerkrieg zerrissenen Land nicht nur seine Eltern verloren, sondern wurde auch selbst schwer verletzt. Nachdem ihm in einem Lager für intern Vertriebene ein Wachmann in den Bauch geschossen



und er die anschließende Operation nur knapp überlebt hatte, floh Faarax. 2010 kam er in Dschibuti an und fand in der Hauptstadt Zuflucht.

Doch er hatte Probleme hier Arbeit zu finden, weil er wegen seiner Verletzung nicht schwer tragen darf. In dieser misslichen Lage finanzierte ihm der LWB nicht nur eine Ausbildung zum Schneider, sondern gab ihm auch eine Nähmaschine und Material als Start in die Selbstständigkeit. Dadurch steht Faarax inzwischen auf eigenen Beinen. Genauso wie Wubet Kebede. Der Vater von zwei kleinen Kindern konnte mit seiner Frau mit Hilfe des LWB ein Friseurgeschäft eröffnen.

Ein besonderes Augenmerk des LWB gilt in Dschibuti der Bildung von Kindern und Jugendlichen, die nach einer Flucht oft nicht mehr die Schule besuchen können. Mehr als 3.000 jungen Menschen hat der LWB bislang den Schulbesuch ermöglicht. Auch die Verteilung von Essen an Schulen gehört zum Programm des LWB. Dieser hat sich zunächst auf zwei Flüchtlingslager konzentriert.

Weil Flüchtlinge in Dschibuti-Stadt jedoch keinerlei Unterstützung erhalten, hat der LWB seine Hilfstätigkeit mit

Unterstützung des Deutschen Nationalkomitees des LWB auf die Hauptstadt Dschibuti-Stadt ausdehnen können. Da es für die vielen tausend Flüchtlinge kaum Arbeit gibt, hat sich der LWB entschlossen Existenzgründungen zu fördern. Dies ermöglicht den Eltern und ihren Kindern ein Leben in Würde. Ein Schwerpunkt der Arbeit des LWB liegt nämlich darauf, dass es den Flüchtlingskindern gut geht, ihre Entwicklung gesichert ist und sie die Schule besuchen können. Wichtig ist es, die Existenzgrundlage der Flüchtlinge zu sichern.

Lebensgrundlage schaffen!

20 €

Materialien für die Kleinunternehmer, wie Nähzeug

200 €

Startkapital für die Gründung eines eigenen Betriebs (Grundausrüstung mit Nähmaschine, Stoffen etc.)

Jetzt spenden:
DE21 5206 0410 0000 4195 40
www.dnk-lwb.de/spenden